

Herrn Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr. R. LIEPOLT zum 80. Geburtstag gewidmet.

40 JAHRE BUNDESANSTALT FÜR WASSERGÜTE - ZUR GESCHICHTE DER BUNDESANSTALT

W. KOHL

Das 40jährige Bestandsjubiläum unserer heutigen Bundesanstalt für Wassergüte ist, so wie jedes Jubiläum, Anlaß rückblickend die Entwicklung, die die Bundesanstalt durchgemacht hat, zu betrachten. Dabei sind große Veränderungen, die im folgenden dargestellt werden sollen, augenfällig.

Vorgeschichte

Nach dem 1. Weltkrieg verblieb als einzige limnologische Forschungsstätte die Biologische Station der Kupelwieser-Stiftung in Lunz am See auf dem Territorium der 1. Republik. Um auch im Wiener Raum eine Arbeitsmöglichkeit zu schaffen, schlossen sich die Wiener Hydrobiologen unter dem Vorsitz von Prof. v. WETTSTEIN, dem Direktor des Botanischen Institutes der Wiener Universität und Vizepräsidenten der Akademie der Wissenschaften zur "Arbeitsgemeinschaft der Wiener Hydrobiologen" zusammen. Dies war im Frühjahr 1923. Zur Erlangung eines Stützpunktes für biologische und hydrochemische Arbeiten an Gewässern ersuchte Prof. v. WETTSTEIN den damaligen Polizeipräsidenten Dr. SCHÖBER um Zustimmung zur Errichtung eines kleinen Holzbaues auf dem Gelände des Wiener Polizeibades auf dem Dampfschiffhaufen. Der Polizeipräsident stimmte zu und Prof. CERNY, ein Mitbegründer des Arbeitskreises, ließ zum Großteil um sein eigenes Geld einen kleinen Holzbau

errichten und stellte diesen, die "Hydrobiologische Station Alte Donau" ausgestattet mit einer einfachen Einrichtung und mit Arbeitsbehelfen am 5. November 1923 der "Arbeitsgemeinschaft der Wiener Hydrobiologen" zur Verfügung (Abb.1)

Abb. 1:



Das Interesse, das dieser Neugründung entgegengebracht wurde, war sowohl bei Universitäts- und Hochschulinstituten als auch bei Studierenden groß (CERNY, 1924) Die neue Arbeitsstätte war bald zu klein und auch behördliche Stellen interessierten sich für einen Ausbau der Station, weil Impulse für die Fischereiwirtschaft und Erkenntnisse über die Wirkung von Abwässern zu erwarten waren.

Bereits am 5. Mai 1925 wurde die "Hydrobiologische Donau-station" wie die Station nun benannte wurde, feierlich eröffnet.

Abb. 2:

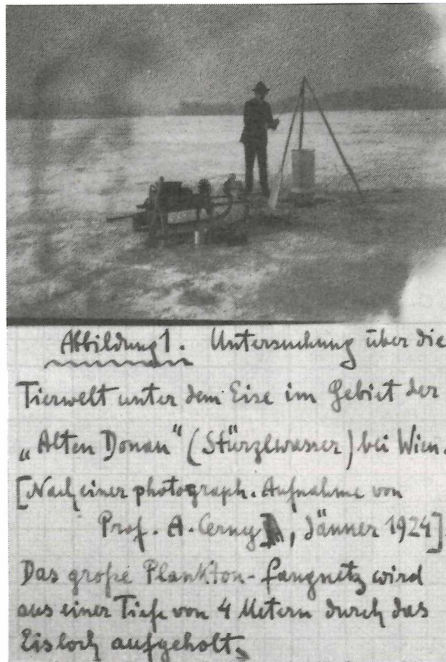


Anstelle der "Arbeitsgemeinschaft der Wiener Hydrobiologen" wurde der wissenschaftliche Verein "Hydrobiologische Donau-station in Wien" gegründet. Präsident wurde Prof. VERSLUYS, Vorstand des I. Zoologischen Universitätsinstitutes, Prof. v WETTSTEIN war erster und der Sektionschef im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Doz. STAAGER-VANDERHAAG, 2. Vizepräsident. Ausschnitte aus dem handschriftlichen Protokoll der Gründungsversammlung, die nachstehend angeführt sind, sind sehr aufschlußreich (Abb. 3) Es ist zu erkennen, daß der ehemalige Bundeskanzler und Polizeipräsident Dr SCHOBER Ehrenpräsident war und welche Ausgaben im Betriebskostenbudget vorgesehen waren.

In der ersten Kuratoriumssitzung wurde Prof. CERNY zum ständigen Leiter der Hydrobiologischen Donaustation bestimmt.

In den nächsten Jahren wurde der Tätigkeitsbereich erweitert. Die Untersuchungen befaßten sich mit der Donau, Donaualtwässern (Abb. 4), mit der March sowie auch fischereiwirtschaftlichen- und Abwasserproblemen (CERNY, 1937)

Abb. 4: Privatdozent Dr. O. PESTA bei der Eisentnahme im Jänner 1924



Vielen Dank sage ich Herrn Univ.-Doz. Dr. MATSCHÉ für die Übergabe von einigen Fotografien und Schriftstücken der Bundesanstalt, die vor Jahren zusammen mit Sonderdrucken zufällig in seine Hände gelangt sind.

Mit dem Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich übernahm der Vorstand des Institutes für Hydrobiologie und Fischereiwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur Prof. Dr. HAEMPEL die Leitung der Station, die der Reichsanstalt für Fischerei in Berlin eingegliedert wurde. Als örtlicher Leiter wirkte Dr. STUNDL bis zur Stilllegung im Oktober 1944. Im November 1944 wurde das Gebäude bei einem Bombenangriff schwer beschädigt (Abb. 5 und 6) (LIEPOLT, 1962)

Abb. 5:

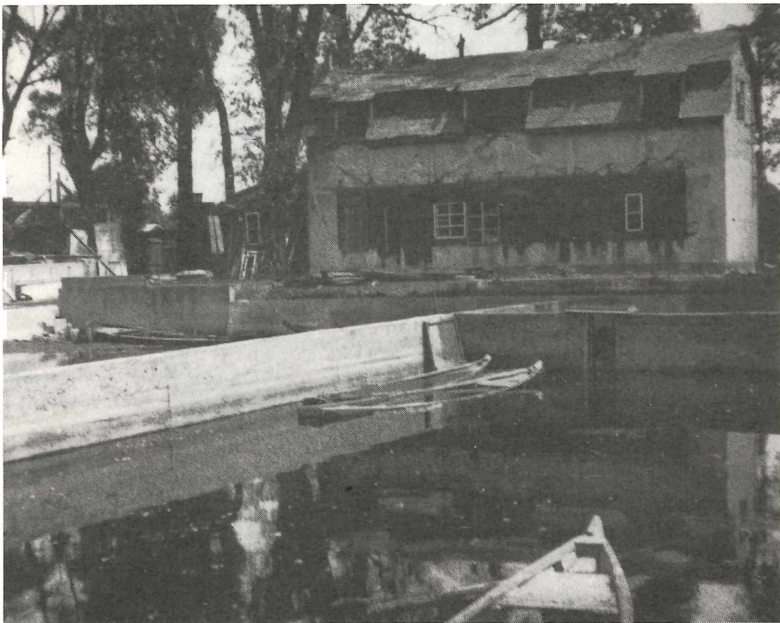


Abb. 6:



Nach Kriegsende war es unmöglich, den Verein "Hydrobiologische Donaustation in Wien" der Eigentümer der Station war, wieder zu aktivieren. Von Vereinsseite wäre es auch unmöglich gewesen, die notwendigen Mittel für einen Wiederaufbau aufzubringen. Deshalb trat Prof CERNY an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit dem Anliegen um Übernahme und Wiederaufbau der Station heran. Dieses Ministerium war auch in der 1 Republik an der Arbeit der Station interessiert und zählte zu den Förderern.

Das verbliebene Personal und Reste der ehemaligen Einrichtung fanden vorübergehend Aufnahme am Institut für Hydrobiologie und Fischereiwirtschaft der Hochschule für Bodenkultur. Dies war deshalb möglich, weil Prof. CERNY sowohl Leiter dieses Hochschulinstitutes als auch der Hydrobiologischen Donaustation war.

Gründung der Bundesanstalt

Das Anliegen der letzten Vorstandsmitglieder Hofr. Prof. HÄUSLER und Prof. CERNY war es, die Übernahme der Station durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu erreichen. Dieser Wunsch wurde dem Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft, Minister BUCHINGER, vorgetragen. Da dieser die Station und Prof. CERNY von früher her kannte, erleichterte dies die Verhandlungen. Die zu schaffende Bundesanstalt war eine Neugründung und keine Rechtsnachfolgerin einer früheren Institution, unabhängig davon, daß sie sich mit denselben Problemen beschäftigen muß. Schließlich erfolgte im Sommer 1946 die Neugründung der "Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwässerbeseitigung". Dies geht aus dem Schriftverkehr eindeutig hervor. Im Juli richtete das Landwirtschaftsministerium seine Schreiben an die Hydrobiologische Donaustation (Abb. 7) und im August an die Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwässerbeseitigung (Abb. 8)

51

Abb. 7:

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl.: 3 1 4 9 - Pr./46

WIEN, 25. Juli 1946

Indienststellung.

An die
Hydrobiologische Donaustation
in

W i e n XVIII.,

Die Hydrobiologische Donaustation wird ermächtigt,
Fräulein H. [REDACTED] vorläufig provisorisch als
Kanzleikraft in Dienstverwendung zu nehmen.

Der Dienstantritt der Genannten ist unter Vorlage
der Personaldokumente, der Steuerkarte und der Versicherungskarte anher
bekanntzugeben.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Der Bundesminister :
K r a u s

Kraus

Abb. 8:

REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 6. August 1946

ZL 3 2 9 7 - Pr./46

Ausserdienststellung.

An die
Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwässerbeseitigung
in

W i e n .

Unter no. G.Z. 3149-Pr./46 wurde die Bundesanstalt
für Wasserbiologie und Abwässerbeseitigung ermächtigt, Frl. Her -

Da nach dem Krieg kein Neubau, sondern nur ein Wiederaufbau bewilligt werden konnte, wurde der Neubau der Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwässerbeseitigung (Abb.9) auf dem Platz der zerstörten Hydrobiologischen Donaustation geplant. Dieser Neubau wurde als Ziegelbau errichtet (Abb. 10)

Abb. 9:

Hydrobiologische Donaustation
Bundesanstalt für Wasserbiologie und
Abwässerbeseitigung in Wien
XVIII. Feistmantelstr. 4 Telefon A 13-5-75, Klappa 29



Abb. 10:



Ende 1950 war der Neubau vollendet und nach Fertigstellung der Einrichtung bezog die Bundesanstalt im Mai 1951 das Neugebäude. Mit Ablauf des Jahres 1950 ging Min.Rat Prof Dr. CERNY in Pension und Dipl.-Ing. Dr. LIEPOLT übernahm die Leitung der Bundesanstalt. Am 9. November 1951 erfolgte im Rahmen einer kleinen Feier die offizielle Eröffnung der "Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung" durch den Bundesminister Ökonomierat KRAUS (Abb. 11)

Abb. 11:



Die Aufgaben und Arbeitsziele der Bundesanstalt hat der Direktor Dr. LIEPOLT (LIEPOLT 1951 und 1962) damals mit großem Weitblick wie folgt festgelegt.

1. Forschung
2. Kontrolle der Gewässerverunreinigung und Gütekartierung der Gewässer
3. Führung eines Abwasserkatasters
4. Gutachtenerstellung und Beratung

5. Lehr- und Informationstätigkeit
6. Wissenschaftlicher Verkehr mit dem Ausland
- 7 Mitarbeit an einschlägigen nationalen und internationalen Fachorganisationen

Wie richtig diese Zielsetzung war, kann man daran erkennen, daß das Programm von damals nach mehr als einem Vierteljahrhundert und nach einer 1975 erfolgten gesetzlichen Regelung nicht an Aktualität verloren hat.

Schon damals wurde die Weitergabe von Fachwissen zu den Hauptaufgaben der Bundesanstalt gerechnet. Deshalb zählt die Abhaltung von Fortbildungsveranstaltungen zu den ständigen Einrichtungen. Um die Vorträge einem breiten Kreis von Interessenten nahe zu bringen, wurde 1956 mit der Herausgabe der hauseigenen Schriftenreihe "Wasser und Abwasser" begonnen. Der diesjährige 30. Band ist als Jubiläumsband Herrn Prof LIEPOLt gewidmet.

Die Aufgaben wurden immer mehr, die Zahl der Mitarbeiter stieg und so mußte 1958 eine Erweiterung des Hauptgebäudes um zwei Fensterachsen vorgenommen und auch der Flügeltrakt mit dem Aquarienversuchsraum verlängert werden (Abb. 12)

Abb. 12:



Trotzdem aber waren zwei und später drei Organisationseinheiten an anderen Stellen untergebracht. Die Abteilung Bakteriologie war am Institut für Hydrobiologie und Fischereiwirtschaft der Hochschule für Bodenkultur. Diese Einteilung ließ sich deshalb treffen, weil der Direktor der Bundesanstalt gleichzeitig auch die Leitung des Hochschulinstitutes innehatte. Die Abteilung Radiologie war zunächst auf engstem Raum in der Geologischen Bundesanstalt untergebracht, später in Untermiete bei der Privatfirma Edlinger in Kaisermühlen. Die Abteilung Abwassertechnik war zuerst im Hydrographischen Zentralbüro in der Marxergasse, wo auch der Graphiker der Bundesanstalt seinen Arbeitsplatz hatte, später auch bei der Privatfirma Edlinger einquartiert. Vorhandene Holzbaracken (Abb. 13) wurden so adaptiert, daß Bibliothek, Buchhaltung und Werkstätte ganzjährig und Abwassertechnik, Graphik-Kataster außerhalb der Heizperiode untergebracht werden konnten. Im Bibliotheksraum der Baracke wurden auch Kurse, Diskussionen und Versammlungen abgehalten. Die Abb. 14 zeigt Bundesminister Dipl.-Ing. HARTMANN anlässlich einer Veranstaltung zum zehnjährigen Bestehen der Bundesanstalt. Vor dem Minister Prof. LIEPOLT, rechts daneben Prof. CERNY. Diese Baracken waren aber zum Teil gesundheitswidrig, feuergefährlich und auch nicht zur Aufstellung aller Geräte geeignet (LIEPOLT, 1971).

Abb. 13:



Abb. 14:



Um diesen Unzulänglichkeiten zu begegnen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Organisationseinheiten zu fördern wurde von Prof. LIEPOLT immer wieder auf die Notwendigkeit eines Neubaus hingewiesen. Nach der Erstellung vieler Pläne und der Genehmigung des Projektes fand schließlich am 16. Dezember 1965 die Grundsteinlegung auf der anderen Seite des Stationswassers in der Schiffmühlenstraße statt. Das viergeschoßige Hauptgebäude und das Nebengebäude für Werkstätten und Garagen konnten nach vierjähriger Bauzeit bezogen werden. Die feierliche Eröffnung durch Bundesminister Dipl.-Ing.Dr Karl SCHLEINZER fand am 17 April 1969 statt (Abb. 15)

Abb. 15:



Die vielseitigen und steigenden Anforderungen an die Bundesanstalt und das zunehmende Interesse der Öffentlichkeit an Gewässerproblemen läßt sich auch an der personellen und budgetären Entwicklung ablesen. Am Ende des vierten Jahrzehntes der Bundesanstalt kommt es durch die Abtretung der Organisationseinheit Radiologie davon wird noch berichtet wieder zu einer Personalreduktion. Der Vergleich des Personalstandes in den Jahren 1950, 1960, 1970, 1980, 1985 und 1986, der in der Tabelle 1 angeführt ist, läßt die Entwicklung gut erkennen.

Die Entwicklung des Budgets in den angeführten Jahren ist der Tabelle 2 zu entnehmen.

Tab. 1:Entwicklung des Personalstandes

Personal	<u>1950</u>	<u>1960</u>	<u>1970</u>
Beamte	A/a 6	A/a 10	A/a 11
u. VB A	D/d 2	b 2	B/b 9
		D/d 9	C/c 5
		p3 2	D/d 6
		p4 1	p2 1
		p6 4	P3/p3 2
		p7 1	p4 2
			p5 1
			p6 1
VB B			a 1
	<hr/> 8	<hr/> 29	<hr/> 39

Personal	<u>1980</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Beamte	A/a 17	A/a 18	A/a 15
u. VB A	B/b 15	B/b 16	B/b 14
	C/c 11	C/c 10	C/c 10
	D 3	D/d 4	D/d 3
	P2/p2 5	P2 4	P2 4
	p3 1	p3 1	p3 1
	p4 3	p4 2	p4 2
VB B	a 1	c 1	c 1
	c 1		
	<hr/> 57	<hr/> 56	<hr/> 50

Tab. 2:

Entwicklung des Budgets

	<u>1950</u>	<u>1960</u>	<u>1970</u>
Verw. Aufw.	S 102.000,--	290.000,--	1.382.000,--
Anlagen	122.000,--	119.000,--	476.000,--
Ges. Verpfl.	200,--	5.000,--	25.000,--
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
S	224.200,--	414.000,--	1.883.000,--
	=====	=====	=====
	<u>1980</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Verw. Aufw.	S 2.745.000,--	3.700.000,--	3.585.000,--
Anlagen	1.201.000,--	1.904.000,--	3.346.000,--
Ges. Verpfl.	130.000,--	380.000,--	450.000,--
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
S	4.076.000,--	5.984.000,--	7.381.000,--
	=====	=====	=====

Zum Verwaltungsaufwand zählen die Ausgaben für:

Treibstoff-Kfz, Ausfahrtenkleidung, Dienstreisekosten, Energiekosten, Druckkosten, Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen, Kfz, Chemikalien, Fischfutter f. Fischversuche, Postgebühren (Telefon, Briefmarken), Laborglas, Reinigungsmittel, Filter, Büromaterial, Gebäudereinigung und Bewachung

Zu den Anlagen sind die Ausgaben zu rechnen, die aufgewendet werden für den Ankauf von Maschinen, Kraftfahrzeuge, Amtseinrichtung, wissenschaftliche Geräte, Meßstationen

Gesetzliche Verpflichtungen: Wasser und Abwassergebühren, Kfz-Stempelmarken

Mit Ablauf des Jahres 1971 ging w.Hofr.Univ.Prof.Dipl.-Ing. Dr. LIEPOLT in Pension und Dipl.-Ing.Dr techn. OTTENDORFER, Leiter der Fachabteilung Chemie, übernahm die Leitung der Bundesanstalt. In den kommenden Jahren wird der Errichtung automatischer Meßstationen besonderes Augenmerk zugewendet. War bisher nur die Meßkammer in Aschach in Betrieb, so wurden nun solche Stationen in Hainburg an der Donau, in Hohenau an der March und in Oberndorf an der Salzach geplant und schrittweise ausgeführt. Die Meßkammer in Aschach, die durch eine Hochwasserkatastrophe weitgehend zerstört wurde, mußte unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung wiederhergestellt werden. Ebenso wurde zunächst eine und später eine weitere mobile Meßstation angeschafft.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1975 tritt das Bundesgesetz über die wasserwirtschaftlichen Bundesanstalten in Kraft. Mit diesem Gesetz wird der Name "Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung" auf "Bundesanstalt für Wassergüte" abgeändert.

Die Anzahl der Proben in den einzelnen Jahren sie ist in nachstehender Tabelle 3 angeführt und die Zahl der untersuchten Parameter je Probe zeigen weiter steigende Tendenz, weshalb die Aufzeichnung der Ergebnisse, ihre derzeitige Bereitstellung und ihre Auswertung nach den herkömmlichen Methoden immer schwieriger wird. Deshalb werden die Bemühungen um die Anschaffung einer EDV-Anlage, die in ihren Anfängen auf das Jahr 1968 zurückgehen, sehr intensiviert. Aber es wird noch einige Jahre dauern, bis die Vorarbeiten abgeschlossen und die Voraussetzungen für eine Ausschreibung geschaffen werden. Im Jahr 1986 hat das ADV-Subkomitee im Bundeskanzleramt die Genehmigung für das Projekt erteilt.

Tab. 3:

Anzahl der in den letzten zehn Jahren untersuchten Oberflächenwässer (Oberflw.), Abwässer (Abw.), Grundwässer (Grundw.) Weiters sind sonstige Proben (Sonst.) und Proben die nur radiologisch (Radiol.) untersucht wurden, angeführt.

Jahr	Oberflw.	Abw.	Grundw.	Sonst.	Radiol.
1976	636	95	18	60	524
1977	666	84	47	49	495
1978					532
1979	1553	114	19	36	560
1980	699	175	41	21	554
1981	661	213	21	21	485
1982	714	257	33	24	490
1983	1098	296	26	27	467
1984	1130	298	18	41	503
1985	1200	296	12	60	

Mit Wirkung vom 30. Juni 1983 tritt Hofrat Dipl.-Ing. Dr techn. OTTENDORFER in den Ruhestand und Hofrat Dipl.-Ing. SLANINA obliegt bis 22. November 1983 die Leitung der Bundesanstalt. Ab diesem Tag übernimmt Univ.-Doz.Tzt.Dr. KOHL die Direktion der Bundesanstalt.

Das Bundesgesetz vom 20. März 1985 über die Umweltkontrolle bestimmt, daß die Organisationseinheit für Radiologie der Bundesanstalt für Wassergüte in Wien in das Umweltbundesamt, eine nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, eingegliedert wird.

Deshalb verlassen die Mitarbeiter dieser Organisationseinheit mit Wirkung vom 1. Mai 1985 die Bundesanstalt. Adäquate Budgetanteile werden abgetreten. Das Inventar wird dem Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz übergeben, kann aber erst im Laufe von vielen Monaten abgeholt werden.

Das 1950 errichtete Altgebäude der Bundesanstalt am Dampfschiffhaufen, das in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren nur noch im geringen Umfang genützt wird, muß geräumt und der Bundesbaudirektion übergeben werden. Nach der Sanierung wird das Gebäude vorübergehend von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz genützt.

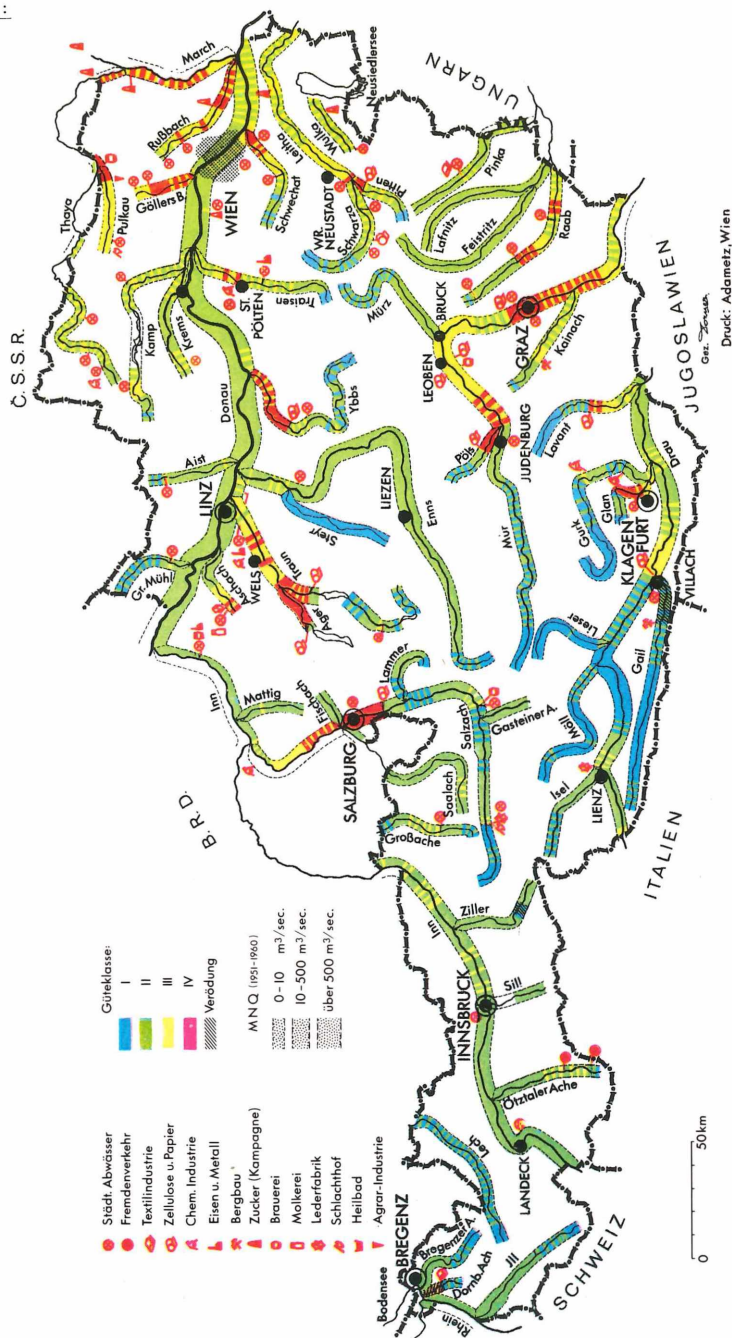
Die Erstellung von biologischen Gütekarten der Fließgewässer Österreichs zählt zu den ständigen und seit vielen Jahren durchgeführten Aufgaben der Bundesanstalt. Die letzte Karte, die nach den Ergebnissen aus den Jahren 1984/85 erstellt wurde und einige Verbesserungen zu früher erkennen läßt, ist nachfolgend angeführt (Abb. 16)

BIOLOGISCHES GÜTEBILD DER FLEISSGEWÄSSER ÖSTERREICHS

HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESMINISTERIUM F. LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT,
GRAPHISCH BEARBEITET VON DER BUNDESANSTALT FÜR WASSERGÜTE, WIEN,
AUF GRUND EIGENER ERHEBUNGEN SOWIE DER UNTERSUCHUNGEN DER
FACHSTELLEN DER LÄNDER

AUSGABE 1984/85

AUF DEN NEBENSTEHENDEN.
ERLAUTERNDEN TEXTTEIL WIRD
HINGEWIESEN



Ein Jubiläumsbericht über die Bundesanstalt für Wassergüte wäre unvollständig, wenn er nicht auch einen Überblick böte über die Fachinformation, die von der Bundesanstalt gegeben wird. Dies ist in einer Zeit, in der die Anzahl der verschiedenen Gewässerbeeinträchtigungen zunimmt, die verwendeten Parameter und die Untersuchungsmethoden sich ändern und das öffentliche Interesse an Gewässerproblemen steigt, besonders wichtig. Um die Leistungen auf diesem Gebiet erkennen zu können, sind im folgenden die Publikationen, Vorträge, Vorlesungen, Ausstellungen und Fortbildungskurse der letzten zehn Jahre angeführt.

Publikationen

- 1976: EBNER, F., GAMS, H. Beitrag zum Thema Quecksilber und Kadmium in Fischen aus der Donau.- ÖAR 21. Jg., 59-62.
- FRANTZ, A. Effects of Ionizing Radiation on Aquatic Organisms and Ecosystems.- IAEA Techn. Rep. Ser. No.1972, STI/Doc/10/172.
- KOHL, W. Badegewässer Ursachen ihrer Beeinträchtigung Maßnahmen zu ihrer Erhaltung.- Schr.d. Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien (Bericht über das 114. und 115. Vereinsjahr 1973/74 und 1974/75, 145-171)
- Über die Erhöhung der Aussagekraft bakteriologischer Untersuchungen limnischer Ökosysteme.- Wasser und Abwasser Bd.1975, 233-244.
- OTTENDORFER, L.J. Auswirkungen thermischer und biologischer Belastungen auf den Gütezustand der österreichischen Donau in Stauräumen und Fließstrecken.- Wasser und Abwasser Bd.1975, 27-34.
- Internationale Bestrebungen zur Gewässerreinigung aus der Sicht der Bundesanstalt für Wassergüte.- Unsere Umwelt 3.Jg., Nr.7/8, 7-8.
- Radiological Monitoring and Environmental Protection in Austria.- IAEA's Advisory Group to Study Questions of Mutual Cooperation between Countries in the Danube Catchment Area, Belgrade, Yugoslavia, 3-7 Nov.1975; Reports and Recommendations 10-13.
- RODINGER, W., HEGGER, H. Biologische Auswirkungen des Kühlwassers aus dem Kraftwerk Voitsberg auf den Vorfluter Kainach.- Wasser und Abwasser Bd.1975, 261-271.
- 1977 DANECKER, E. Gewässergüte und biologische Gewässeranalyse.- Umweltschutz 14.Jg., 5, 117-119
- EBNER, F., GAMS, H. Neuere Ergebnisse von Quecksilberanalysen an Donaufischen.- ÖAR 22.Jg., 15-16.
- FRANTZ, A. Radiologische Arbeitsmethoden der Bundesanstalt für Wassergüte in der Umgebungsüberwachung.- Tagungsbericht der 3. Informationstagung der ÖSRAD am 2.Juni 1977, GTI Arsenal, Wien.

- KOHL, W. Von der Wasser- zur Gewässerbakteriologie.-
II. Internat. Hydromikrobiol. Symposium, 1975, 25-31;
Vlg. SAW.
- Charakterisierung von R-Faktoren bei aus Oberflächenwasser isolierten Enterobacteriaceae (gem.m. WILLINGER, H. u. AWAD-MASALMEK, M.).- Zbl Bakt Parasit Kde I. Abt. Ref. Vol. 252, 119-121.
- OTTENDORFER, L.J. The Optimization of Water Quality Monitoring Networks - Report on a Workshop, Reading, 4-14 Jan. 1977 Hsg. WHO, Copenhagen.
- Langfristige Veränderungen der Grundwasserverhältnisse in Österreich unter besonderer Berücksichtigung des Donaeinzugsgebietes Podiumsdiskussion 87 Jahrestagung d. ÖVGW.- GWW 31. Jg., 363-364.
- RIEGER, K. Beitrag zur Kenntnis der Toxizität von Tensiden für Karpfensetzlinge.- Österreichs Fischerei 30. Jg., 1-4.
- 1978: DONNER, H. Praxis der Kläranlagenüberwachung (Diskussionsrunde) Störungen in Abwasserreinigungsanlagen und Maßnahmen zu deren Bekämpfung.- Wasser und Abwasser Bd. 76/77, 245-251.
- DWORSKY, R.: Einsatz einer mobilen automatisch registrierenden Meßstation an Fließgewässern und Tirol.- Wasser und Abwasser Bd. 1976/77, 373-401.
- EBNER, F. Schadstoff Erfassung in Gewässern, insbesondere Nachweis von Schwermetallspuren mit Hilfe des AAS-Gerätes.- Wasser und Abwasser Bd. 1976/77, 173-181.
- KOHL, W. Auswirkungen des Badebetriebes, notwendige Untersuchungen für die Beurteilung Diskussionsrunde: Verunreinigung von Grundwasserseen und -teichen.- Wasser und Abwasser Bd. 1976/77, 213-217
- Seengüte Seenschutz.- Wasserwirtschaft, Seereinhaltung, Informationsschrift H. 4 (gemeinsam mit DOHLHOFER, H., PECHLANER, R.); Hsg. BMLF, Wien.
- OTTENDORFER, L.J.: Einsatz der automatischen Registrierung und der Datenverarbeitung in der Gewässergüteüberwachung.- Wasser und Abwasser Bd. 1976/77, 39-48.
- Analytical Problems Concerning Natural Waters.- Proc. Anal. Div. Chem. Soc. 15(2), 52-53.

- RIEGER, K. Zur Beeinflussung der Tensidtoxizität durch den Sauerstoffgehalt.- Der Fischwirt 28.Jg., 37-38.
- Zum Einfluß des Sauerstoffgehaltes auf die akute Tensidtoxizität bei Regenbogenforellen (*Salmo gairdneri* RICH.) Fisch und Umwelt H.6,43-52.
- Zur Gewässergüte des Saßbaches.- Mitt.Naturw. Ver. Graz 168, 261-269.
- Arbeitstagung "Wärmeeinleitungen in Gewässer und deren Auswirkungen", Karlsruhe, 28. 29. September 1977 ÖAR 23.Jg., 105-106.
- RODINGER, W. Der Pötschinger See, ein Restgewässer des Braunkohlentagbaues.- Wasser und Abwasser Bd.1976/77, 285-321.
- SAS-HUBICKI, J., RODINGER, W. Eine experimentelle Bestimmung der Toxizitätsgrenze eines Herbizids auf Triazinbasis bei *Scenedesmus quadricauda* (Chlorophyceae) mittels C 14.- Wasser und Abwasser Bd.1976/77, 365-371.
- SAS-HUBICKI, J. Die Rolle der EDV bei der Interpretation von radiologischen Meßwerten.- Tagungsbericht der 4. Informationstagung der ÖSRAD am 6.Juni 1978: "Auswertung und Interpretation von Meßwerten der Umgebungsüberwachung"
- WEBER, E. Außerordentliche Gewässerverunreinigungen: Internationale Aspekte, Meldepflicht, Ursachen grenzüberschreitender Verunreinigungen - Diskussionsrunde.- Wasser und Abwasser Bd.1976/77, 193-194.
- 1979: FRANTZ, A.: Radioaktivitätsmessungen der Bundesanstalt für Wassergüte im Donaauraum von 1975-1978.- Tagungsbericht der 5. Informationstagung der ÖSRAD, GTI Arsenal, Wien.
- Radiological Examination of Drinking Water Report on a WHO Working Group (gem.m. WHO-Arbeitsgruppe) EURO Reports and Studies 17
- Die Radioaktivität der Oberflächenwässer - Mitarbeitertagung des Überwachungsnetzes für Umweltra dioaktivität am 13.12.1979 an der BBSUA, Linz.- Hsg. BMGU, Tagungsbericht, 56-62.
- FRANTZ, A., WANDERER, E.: Radioaktivität in Böden, Düngemitteln und Bodenbewuchs.- Wasser und Abwasser Bd.21, 9-33.

- GUNSELIUS, B. Organismenverteilung in der March während der Zuckerrübenkampagne.- 21. Arbeitstagung der IAD, Novi Sad, 33-40.
- KOHL, W. Zur Beeinträchtigung des Donaustromes durch Altarme.- 21. Arbeitstagung der IAD, Novi Sad, 50-53.
- OTTENDORFER, L. J.: Internationaler Kongreß über "Analysenverfahren in der Umweltchemie", Barcelona, Spanien.- Öst Wasserw 31. Jg., 82-83.
- Chemical Education Policies.- Z Anal Chem 297, 254-255.
- PULAI, R.: Das Auftreten einer Mykose zu einer außergewöhnlichen Jahreszeit.- Österreichs Fischerei 32. Jg., 68-71.
- RODINGER, W., GROSS, F., HEGER, H. Auswirkungen thermischer Belastung eines Fließgewässers am Beispiel der Kainach.- Wasser und Abwasser Bd. 21, 147-215.
- SAS-HUBICKI, J. Contribution of experts from participating countries: Austria Pilot Zones for Water Quality Management.- Proc. Internat. Sem., Budapest 1977, 407, 478-479; Hsg.: WHO Reg. Off. for Europe.
- SAS-HUBICKI, J., TSCHURLOVITS, M., BUCHTELA, K.: Radioactivity in the Danube River - Proposal on some aspects required for a consistent assessment - Internat. Studies on the Radioecology of the Danube River.- IAEA-TECDOC-219, 165-178.
- SAS-HUBICKI, J., TSCHURLOVITS, M., BUCHTELA, K., UNFRIED, E. Determination of Cs-137 and Sr-90 in the water of the Danube River - Internat. Studies on the Radioecology of the Danube River.- IAEA-TECDOC-219, 9-28.
- 6th Progress report on the determination of Cs-137, Sr-89 and Sr-90 and gamma spectroscopy of water samples from the Danube River. I. Measurements.- IAEA-Berichte.
- WEBER, E.: Wechselwirkung zwischen der Donau und ihren Nebengewässern - Sammelreferat.- 21. Arbeitstagung der IAD, Novi Sad, 44-59.
- WEGL, R.: Zur Standardisierung des statischen Fischtoxizitätstests.- Wasser und Abwasser Bd. 21, 87-113.

- 1980: DANECKER, E.: Untersuchungen des Obertrumer Sees (Salzburg) in den Jahren 1961-1966.- Österreichs Fischerei 33.Jg., 121-127
- DANECKER, E., KOHL, W.: Saprobienologische und bakteriologische Untersuchungen der Traun von oberhalb Bad Ischl bis Ebensee und einiger Traunzuflüsse im August 1977.- Limnol.Unters.Traunsee-Traun, Bericht Nr.3; Hsg.: Amt d. Oö LR, Linz.
- DANECKER, E., RYDLO, M.: Erhöhung von Karbonathärte (SBV) und pH-Wert in sauren Oberflächenwässern bei Kontakt mit Kalkschotter.- Österreichs Fischerei 33.Jg., 44-46.
- EBNER, F.: Kontrolle der Einhaltung von Richtwerten; Methodik zur authentischen Bestimmung der einzelnen Parameter Tätigkeit des Arbeitskreises.- Wasser und Abwasser Bd.22, 241-247.
- FRANTZ, A.: Radioaktivitätsmessungen in Österreich Zusammenstellung radiologischer Meßergebnisse an österreichischen Oberflächenwässern und Grundwässern für 1979.- Broschüre des BMGU.
- KOHL, W.: Neuere Entwicklungen auf dem Gebiet der Hydrobakteriologie zur Kennzeichnung der Gewässergüte.- Wasser und Abwasser Bd.22, 159-176.
- OTTENDORFER, L.J.: Gewässergüterichtlinien - Stellung Österreichs zwischen EG und RGW.- Wasser und Abwasser Bd.22, 187-203.
- SAS-HUBICKI, J., TSCHURLOVITS, M., BUCHTELA, K., UNFRIED, E.: Determination of Cs-137, Sr-89 and Sr-90 and gamma spectroscopy of water samples from the Danube River Internat. Studies on the Radioecology of the Danube River 1976-1979.- IAEA-TECDOC-229, 9-22.
- SLANINA, K., KOHL, W.: Gewässergüteuntersuchungen im Bereich der Altmünsterer Bucht des Traunsees im Juli/September 1977, Belastungsursachen und Prognosen für 1979.- Limnol.Unters.Traunsee-Traun, Bericht Nr.2; Hsg. Amt d. Oö LR, Linz.
- WEBER, E.: Podiumsdiskussion: Gütekriterien im Hinblick auf die Errichtung eines Gewässeraufstaus.- Wasser und Abwasser Bd.22, 270-272.
- 1981: FRANTZ, A.: Radioaktivitätsmessungen in Österreich Zusammenstellung radiologischer Meßergebnisse an österreichischen Oberflächenwässern und Grundwässern für 1980.- Broschüre des BMGU.

- FRANTZ, A., RODINGER, W., SAS-HUBICKI, J.: Beitrag zur praktischen Gewässerüberwachung auf Schwermetalle (Hg) mittels Algen (*Scenedesmus quadricauda*) und der C-14-Methode.- Wasser und Abwasser Bd.23, 61-70.
- GUNSELIUS, B.: Verunreinigungen der österreichischen Donau durch Mineralöl.- 22. Arbeitstagung der IAD, Basel, 21-24.
- KAVKA, G.: Beitrag zur Frage der Überlebenszeit von *Escherichia coli*.- III. Internat. Hydromikrobiol. Symposium, Smolenice, 3.-6. Juni 1980, 195-205; Hsg. VEDA Vlg.d.SAW, 1981.
- Zur Vermehrung von Darmbakterien im Zuckerfabriksabwasser.- 22. Arbeitstagung der IAD, Basel, 85-88.
- KOHL, W. Die bakterielle Beeinträchtigung der Donau durch städtische Abwässer an Beispielen aus Österreich.- 22. Arbeitstagung der IAD, Basel, 89-92.
- Salmonellen im Gewässer ein Spiegelbild der epidemiologischen Situation.- III. Internat. Hydromikrobiol. Symposium, Smolenice, 3.-6. Juni 1980, 145-150; Hsg. VEDA - Vlg.d.SAW, 1981.
- Die Aussagekraft des Kolinachweises aus dem Sediment.- III. Internat. Hydromikrobiol. Symposium, Smolenice, 3.-6. Juni 1980, 207-213; Hsg.: VEDA Vlg.d.SAW, 1981.
- OTTENDORFER, L.J.: Belastung von Oberflächengewässern mit Schwermetallen unter Berücksichtigung österreichischer Verhältnisse 16. Seminar d. ÖWWV: Wasseraufbereitung und Abwasserreinigung als zusammengehörige Techniken.- Wien. Mitt. Bd. 40, E-1-23.
- Fragen der Wassergütwirtschaft.- Agrarwelt, Folge 63, 16.
- Ungewöhnliche Ursachen von Gewässerunreinigungen.- Öst Wasserw 33. Jg., 149-153.
- WEGL, R. (1981) Die Bedeutung des Phytoplankton-Biomasse-Trends von 1972-1980 innerhalb der limnologischen Entwicklung des Zeller Sees.- Wasser und Abwasser Bd.23, 71-88.
- 1982: FRANTZ, A. Radioaktivitätsmessungen in Österreich Zusammenstellung der radiologischen Meßergebnisse an österreichischen Oberflächenwässern und Grundwässern für 1981.- Broschüre des BMGU.
- Die Radioaktivität im österreichischen Abschnitt von Rhein und Bodensee von 1960 1980.- Öst Wasserw 34. Jg., 260-268.

KAVKA, G.: Der Myxobakteriengehalt der Donau im Raum Wien.- 23. Arbeitstagung der IAD, Wien, 53-55.

KOHL, W.: Hygienische Aspekte in der Wassergütwirtschaft.- Wasser und Abwasser Bd.24, 183-201.

Gewässergüteuntersuchungen im Bereich der Altmünsterer Bucht des Traunsees im August 1979 (gem. m. SLANINA, K.).- Limnol.Unters.Traunsee Traun, Bericht Nr.4; Hsg. Amt d. Oö LR, Linz.

Die Rolle der Mikroorganismen beim Abbau von Abwasserinhaltsstoffen - Übersichtsreferat - 22. Arbeitstagung der IAD, Basel.- Schweiz Z Hydrol Vol.44, 204-215.

Zur epidemiologischen Bedeutung des Salmonellennachweises im Gewässer.- XX. Arbeitstagung der IAD, Kiew 1978, 113-114.

Oligocarbophile Bakterien in Gewässern.- Forum Städte Hygiene 33.Jg., 267-269.

Seenreinhaltung in Österreich - Limnologie-Hygiene-Maßnahmen-Erfolge: WOLFGANGSEE.- Informationsschrift Wasserwirtschaft-Seenreinhaltung, Schriftenreihe "Wasserwirtschaft" H.6, 124 (gem.m. JAGSCH, HAIDER, MEGAY, MÜSE)

Seenreinhaltung in Österreich - Limnologie-Hygiene-Maßnahmen-Erfolge (gem.m.SLANINA, K.). Informationsschrift: Wasserwirtschaft-Seenreinhaltung-ZELLER SEE.- Schriftenreihe "Wasserwirtschaft" H.6, 190.

Seenreinhaltung in Österreich - Limnologie-Hygiene-Maßnahmen-Erfolge (gem.m.LÖFFLER, H.). Informationsschrift: Wasserwirtschaft-Seenreinhaltung-NEUSIEDLER SEE.- Schriftenreihe "Wasserwirtschaft" H.6, 231.

Seenreinhaltung in Österreich - Limnologie-Hygiene-Maßnahmen-Erfolge (gem.m.WAGNER, G., FITZ,) Informationsschrift: Wasserwirtschaft-Seenreinhaltung - BODENSEE.- Schriftenreihe "Wasserwirtschaft" H.6, 251.

Die bakteriologische Sedimentuntersuchung als wertvolle Ergänzung für die Gewässerbeurteilung.- Ges.f.d.ges.Hyg.d.DDR, Mitt.H.5-6, 72.

Colibakterien im Freiwasser und Sediment Ein Beitrag zur Kennzeichnung der Seeufer des Attersees.- Arb.d. Labors Weyregg 6, 148-165.

- OTTENDORFER, L.J. Beitrag der Bundesanstalt für Wassergüte zu Fragen der Wassergütwirtschaft.- Wasser und Abwasser Bd. 24, 26-43.
- Zur Frage der Richtigkeit und Genauigkeit von Analysen im aquatischen Bereich.- Z Anal Chem 311, 238-243.
- The aqueous environment: the analyst's responsibility to society, Euroanalysis IV, Helsinki 1981.- Trends in anal.chem., Vol.1, No.9,VII-VIII.
- RODINGER, W.: Ein Versuch der Darstellung von Beziehungen zwischen Phytoplanktonbiomasse (Chlorophyll a) und pflanzlichen Aufbaufaktoren in der österreichischen Donau.- Öst Wasserw 34. Jg., 171-173.
- RODINGER, W., KRUCSAY, W. Biologisch-bakteriologische Untersuchungen an der Alten Donau, einem als Badegewässer genützten Altarm der Donau.- 20. Arbeitstagung der IAD, Kiew 1978, 107-108.
- RODINGER, W., GROSS, F., HEGER, H. Biologische Untersuchungen des Kühlwassers beim Durchtritt eines Kraftwerkskondensators (Simulationsversuch in St.Pantaleon, 27.11.1975 bis 10.8.1976) ÖZE 35.Jg., 411-416.
- SLANINA, K., KOHL, W. Seenreinhaltung in Österreich Limnologie-Hygiene-Maßnahmen-Erfolge. Informations-schrift: Wasserwirtschaft-Seenreinhaltung - ZELLER SEE.- Schriftenreihe "Wasserwirtschaft" H.6, 190.
- 1983: DANECKER, E., KOHL, W., BRUGGER, T.: Saprobiologische, bakteriologische und chemische Untersuchungen der oberen Traun und einiger ihrer Zuflüsse.- Limnol. Unters.Traunsee-Traun, Bericht Nr.10; Hsg. Amt d. Oö LR, Linz.
- DONNER, H. Aufgaben der Wurzelforschung im Rahmen der Wasserwirtschaft. Wurzelökologie und ihre Nutzung.- Int.Symp. Gumpenstein, 667-670; Vlg. Gumpenstein.
- DWORSKY, R., SCHIMON, W.: Einfluß von Straße und Verkehr auf Gewässer. Beitrag für Arbeitsausschuß 6 "Verkehr, Umwelt, Lebensraum, Gesundheit" des b. BM für Verkehr eingerichteten österr. Gesamtverkehrskonzeptes.
- FRANTZ, A. Radioaktivitätsmessungen in Österreich Zusammenstellung der radiologischen Meßergebnisse an österreichischen Oberflächenwässern 1982.- Broschüre des BMGU.
- FRIEDRICH, M., OTTENDORFER, L.J. 3.Mitteilung: Programm zur Berechnung des Massenabsorptionskoeffizienten der β -Strahlung mit TI-59.- Wasser und Abwasser Bd. 25, 187-193.

- FRIEDRICH,M.,KRONER,W.: 4.Mitteilung: Meßwertverarbeitung in der radiologischen Überwachung von Oberflächengewässern in Österreich.- Wasser und Abwasser Bd. 25, 194-205.
- KOHL,W. Überprüfung der seuchenhygienischen Anforderungen.- Abfallwirtschaft Bd.4, 131; Gütekriterien für Müllkompost die ÖNORM S 2022.
- Zur Überwachung von Badeseen dargestellt am Beispiel des Traun-, Mond- und Irrsees.- Wasser und Abwasser Bd. 25, 86-156.
- OTTENDORFER, L.J. River Quality Assessment and Monitoring of the Danube - an Example of International Cooperation.- Proc.of Third River Basin Management Conf. (IAWPRC), York.
- 2.Mitteilung: Berechnung von Ausgleichskurven höherer Ordnung mit dem Taschenrechner "TI-59 Programmable" Wasser und Abwasser Bd. 25,170-186.
- RODINGER,W. 1.Mitteilung: Auswertung biologischer Meßdaten mit dem technisch-wissenschaftlichen Rechenggerät "DIEHL-ALPHATRONIC" Wasser und Abwasser Bd.25, 160-169
- RODINGER,W.,JAKSCH,G. Güteuntersuchungen an fertiggestellten Teilstrecken der Neuen Donau - Auswirkungen des Durchganges der Hochwasserwelle im Spätsommer 1981.- Wasser und Abwasser Bd.25, 31-52.
- RODINGER,W.,KAVKA,G.,HUF,W. Limnologische und hygienische Untersuchungen an Restgewässern von Braunkohlentagbauen und an Badestauseen im Burgenland.- Biol.Stat.Neusiedlersee, BFB Bericht Nr. 46.
- SLANINA,K.,WEGL,R.: Zeller See Bericht über die Kontrolluntersuchungen in den Jahren 1980 und 1981.- Wasser und Abwasser Bd.25, 1-11.
- WEGL,R. Index für die Limnosaprobität.- Wasser und Abwasser Bd.26.
- 1984: EBNER,F ,GAMS,H. Berichte "Schwermetalle in der Salzach und im Inn" Öst Wasserw 36.Jg., 29-35.
- GUNSELIUS,B.,RODINGER,W. Die saisonale Entwicklung des Phytoplanktons der österreichischen Donau im Jahre 1983.- 24.Arbeitstagung der IAD, Szentendre/ Ungarn, T.1,93-96.

- KAVKA, G. Thermophile Aktinomyceten in der Donau im Bereich Wien.- 24.Arbeitstagung der IAD in Szentendre/Ungarn, T.1, 49-52.
- KAVKA, G., VELIMIROV, B., HERNDL, C.: Biomass distribution and physiological capabilities of bacteria in water column above a seagrass system.- 2nd Int.Colloquium of Marine Bacteriology, 1.-5.10.1984, Brest, Frankreich (Summary)
- KAVKA, G., HERNDL, C., VELIMIROV, B. Role of bacteria in gastrol cavity of anthozoa.- 2nd Int.Colloquium of Marine Bacteriology, 1.-5.10.1984, Brest, Frankreich.
- KOHL, W. Neuere Aspekte bei der bakteriologischen Untersuchungsmethodik.- Wasser und Abwasser Bd.27 119-134.
- Charakterisierung der Gewässergüte eine multidisziplinäre Aufgabe Podiumsdiskussion.- Wasser und Abwasser Bd.27, 269-271
- Coliphagen in der Donau im Raum Wien.- 24.Arbeitstagung der IAD, Szentendre/Ungarn, T.1, 53-56.
- Anforderungen an Oberflächengewässer aus der Sicht der Hygiene.- Veröffentlicht im Bericht über das Workshop: Die Novelle zum Wasserrechtsgesetz aus der Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes, Teil 3: Wasserqualität. 6.u.7.Dez.1984.
- KREITNER, P.: Automatisierte Gewässergüteerfassung aus der Sicht der Bundesanstalt für Wassergüte.- Wasser und Abwasser Bd. 27, 193-205.
- OTTENDORFER, L.J : Wassergüteuntersuchungen in der Bundesanstalt heute und gestern (1967 - 1983) Wasser und Abwasser Bd.27, 5-27
- RODINGER, W. Automatisierung in der Gewässergütemessung.- Wasser und Abwasser Bd.27, 135-169.
- RODINGER, W., GROSS, F., JAKSCH, G. Die Darstellung der Wassergüte des Donaukanals, ein Vergleich der Untersuchungen vor und nach der Inbetriebnahme der HKA-Wien.- 24. Arbeitstagung der IAD, Szentendre/Ungarn, T.1, 17-20.
- WEBER, E. Wassergüteuntersuchungen im Rahmen der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit an der Donau.- Wasser und Abwasser Bd.27, 29-45.

- WEBER, E. Die Ausbreitung der Pseudokeilfleckbarben im Donaauraum.- Österreichs Fischerei 37.Jg., 63-65.
- Das Vorkommen einzelner Fischarten im Donaustrom und Überschwemmungsgebiet im Jahre 1983 - Vorläufige Mitteilung/Sammelreferat.- 24. Arbeitstagung der IAD, Szentendre/Ungarn, T.II, 149-156.
- WEBER, E., EBNER, F. Die Beschaffenheit des Donauwassers im Bereich der Marchmündung.- 24. Arbeitstagung der IAD, Szentendre/Ungarn, T.I, 37-40.
- 1985: EBNER, F., GAMS, H. Schwermetalluntersuchungen in der Donau im Zeitraum 1976-1984.- Wasser und Abwasser Bd.28, 105-133.
- FRANTZ, A.: Die Radioaktivität in der Thaya und March von 1979-1983 vor Inbetriebnahme des CSSR-Kernkraftwerkes Dukovany/Jihlava.- Wasser und Abwasser Bd.28, 71-104.
- KAVKA, G. Salmonellen in Stauräumen des österreichischen Donauabschnittes.- 25. Arbeitstagung der IAD, Bratislava, T.I, 163.
- KAVKA, G., VELIMIROV, B., HERNDL, G.: Biomass distribution and physiological capabilities of bacteria in the water column above a seagrass system.- 2nd Int.Colloquium of Marine Bacteriology, Brest, Frankreich.
- KOHL, W.: Neue Aspekte der Gewässerbakteriologie.- WTM 72.Jg., 221-225.
- Bakteriologische Untersuchungen im bulgarischen Donauabschnitt.- In: Die Auswirkungen der wasserbaulichen Maßnahmen und der Belastung auf das Plankton und das Benthos der Donau; Hsg. BAW, Zool.Inst., 32-45.
- Die Gewässergüte der Donau in Niederösterreich. Untersuchungsergebnisse der Bundesanstalt für Wassergüte von kennzeichnenden Entnahmestellen aus den letzten Jahren.- Festschrift 10 Jahre NÖ Umweltschutzanstalt, 1975-1985, 126-129
- KRONER, W. Planung von Fischtoxizitätstests mit Hilfe der Fiducialintervalllänge.- Wasser und Abwasser Bd.28, 23-30.
- LC 50-Bestimmung bei Fischen mittels stochastischer Approximation.- Wasser und Abwasser Bd.28, 31-40.

RODINGER, W. Die Phosphatsituation der Fließgewässer Österreichs mit besonderer Berücksichtigung der Donau. Symp. "Das Phosphatproblem" a.d. TU Wien, 12. u. 13. März 1985 Vorträge, 48-57; Interfak. Kommission für Umweltschutzfragen der TU Wien, BMGU, Ges. Öst. Chemiker, Arbeitsgruppe Umweltschutz.

SAS-HUBICKI, J. Behaviour of Tritium in Water Systems. Seminar on the Environmental Transfer to Man of Radionuclides Released from Nuclear Installations. Brüssel, 17.-21. Oct. 1983.- IAEA-Sr-85/47

SLANINA, K., WEGL, R.: Zeller See. Bericht über die Kontrolluntersuchungen im Jahre 1982.- Wasser und Abwasser Bd. 28, 1-10.

Zeller See. Bericht über die Kontrolluntersuchungen im Jahre 1983.- Wasser und Abwasser Bd. 28, 11-12.

WEGL, R. Das Leben im Abwasser Vlg. Hirthammer, München.

Außerdem haben nachfolgend angeführte Mitarbeiter der Bundesanstalt an Veröffentlichungen des Wasserwirtschaftskastasters wesentlich mitgewirkt.

1977 DANECKER, E., DWORSKY, R.: Biologisches Gütebild der Fließgewässer Tirols, Stand 1973/74.

1981: DANECKER, E., KOHL, W.: Detaildarstellung der Gewässergüte für die Fließgewässer des Burgenlandes, Stand 1979

DANECKER, E., DWORSKY, R.: Detaildarstellung der Gewässergüte für die Fließgewässer Tirols, Stand 1979/80

SLANINA, K., KOHL, W., RODINGER, W.: ZELLER SEE Limnologische Entwicklung, Ergebnisse der Basisuntersuchung 1979 -Teil I: Grundlagen der Wasserwirtschaft: Erstellung der Wasserbilanz, Pkt. 1.2.3.3 S. 8; Die hygienische Situation im Uferbereich, Pkt. 2.2.2., S. 52; Bakteriologische Charakteristik der Seemitte, S. 65.

- 1982: DONNER, H. Kommunale Kläranlagen in Österreich
Stand der Abwasserreinigung (Kläranlagenstatistik)
Stand Juli 1981 (Datenmaterial)
- DWORSKY, R., DANECKER, E., KOHL, W. Jahresbericht 1981
über die Gewässergüte der Fließgewässer Tirols,
Bundesnetz 1981
- 1983: DANECKER, E., KAVKA, G.: Jahresbericht 1982 über die
Gewässergüte der Fließgewässer des Burgenlandes,
Hauptmeßstellennetz.
- DWORSKY, R. DANECKER, E., KOHL, W.: Jahresbericht 1982
über die Gewässergüte der Fließgewässer Tirols,
Hauptmeßstellennetz.
- RODINGER, W., EBNER, F., KAVKA, G., WEBER, E. Jahres-
bericht 1981/82 über die Gewässergüte der Fließ-
gewässer Niederösterreichs, Hauptmeßstellennetz.
- 1984: DWORSKY, R., SCHIMON, W. Einfluß von Straße und Ver-
kehr auf Gewässer.
- DWORSKY, R., DANECKER, E., KOHL, W., KAVKA, G.: Jahresbe-
richt 1983 über die Gewässergüte der Fließgewäs-
ser Tirols, Hauptmeßstellennetz.
- FRANTZ, A.: Radioaktivitätsmessungen an österreichi-
schen Oberflächengewässern, Jahresbericht 1983.
- 1985: DANECKER, E., KAVKA, G.: Jahresbericht 1983 über die
Gewässergüte der Fließgewässer des Burgenlandes,
Hauptmeßstellennetz.
- DANECKER, E., KREIMEL, V., HAFERGUT, L.: Gütezustand
stehender Gewässer in Wien - Bericht über die Un-
tersuchungen und den Zustand von 33 stehenden Ge-
wässern im Stadtbereich von Wien im Jahre 1983.
- KREITNER, P., RODINGER, W., KOHL, W., KAVKA, G.: Jah-
resbericht 1982/83 über die Gewässergüte der
Fließgewässer Salzburgs, Hauptmeßstellennetz.
- RODINGER, W.: Detaildarstellung der Gewässergüte
für die Fließgewässer Wiens, Aufnahme 1981-84.

Vorträge

- 1976 DANECKER, E.: Biologische Gewässeranalyse und -beurteilung (mit Ybbs-Exkursion). Vortrag und Exkursion im Rahmen des Fließgewässerkurses in Lunz für Studenten der Univ. Wien.

KOHL, W.: "Die Rolle der Bakterien in den natürlichen Gewässern". Habil. Probevorlesung an der Univ. Wien.

Zur Erkennung einer nur zeitweise auf einen See einwirkenden Fäkalverunreinigung". Tagung Deutschsprachiger Limnologen der IVL.

WEBER, E.: "20 Jahre Stauräume an der Donau" XIX. Donautagung in Sofia.

- "Gewässergüte und Fischerei", Vortrag im Fischereimuseum, Orth/Donau.

- 1977 DANECKER, E.: "Was ist Gewässergüte" Erarbeitung und Darstellung, Vortrag an der VHS Wien.

- Biologische Gewässeranalyse und -beurteilung (mit Ybbs-Exkursion). Vortrag und Exkursion im Rahmen des Fließgewässerkurses in Lunz für Studenten der Univ. Wien.

DONNER, H.: "Praxis der Kläranlagenüberwachung - Störungen in Abwasserreinigungsanlagen. Ursachen und Maßnahmen zu deren Bekämpfung" 3. Diskussionsrunde, Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

EBNER, F.: "Schadstofffassung in Gewässern, insbesondere Nachweis von Schwermetallspuren mit Hilfe des AAS-Gerätes". Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

- "Abwasser der Textilindustrie und deren mögliche Auswirkung auf Oberflächengewässer". Vortrag anlässlich der Generalversammlung der Österreichischen Textiltechniker.

FRANTZ, A.: "Radiologische Arbeitsmethoden der Bundesanstalt für Wassergüte in der Umgebungsüberwachung". Vortrag anlässlich der Informations-tagung der ÖSRAD.

GAMS, H.: "Bestimmung von Sauerstoff und deren Nachfolgeanalysen (BSB)". Vortrag im Rahmen der Tagung des Arbeitskreises "Sauerstoff-BSB"

KOHL, W.: "Auswirkungen des Badebetriebes, notwendige Untersuchungen für die Beurteilung"
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF

- "Vorkommen von Salmonellen in Gewässern" Symposium
"Epidemiologie und Dokumentation der Salmonellen"
in Graz

KREITNER, P.: "Manometrische BSB-Bestimmung und der Einsatz des Warburg-Gerätes". Vortrag im Rahmen der Tagung des Arbeitskreises "Sauerstoff-BSB".

OTTENDORFER, L.J.: World Health Organization, Copenhagen (WHO): "The Optimization of Water Quality Monitoring Networks".
Report on an Workshop

"Einsatz der automatischen Registrierung und der Datenverarbeitung in der Gewässergüteüberwachung".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF

PESCHL, P., BURGET, E.: Koreferat: "BSB-Bestimmung mittels Sapromat sowie Störungen und deren Behebung". Vortrag im Rahmen der Tagung "Sauerstoff-BSB".

RODINGER, W.: Mikroskopierkurs an der VHS-Wien Nord.

WEBER, E.: "Internationale Aspekte, Meldepflicht, Ursachen grenzüberschreitender Verunreinigungen".
Diskussionsrunde
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF

Biologischer Kurs an der VHS-Wien Nord.

- "Die Beeinflussung der qualitativen Beschaffenheit der Donau durch die Errichtung von Stauräumen".
Veranstaltung der BOKU.

1978 DANECKER, E.: "Die Schädigung von Fischen durch Gewässerverunreinigungen". Vortrag bei der Jahreshauptversammlung des FRA I Krems in Unterloiben.

DANECKER, E.: "Fischereischäden durch Einwirkung häuslicher Abwässer auf Fließgewässer (Gewässergüte und Fischerei)". Vortrag beim Sachverständigenkolloquium des Österr. Fischereiverbandes in Scharfling.

KAVKA, G.: "Zur Frage der Nachweisbarkeit und Überlebenszeit von *Escherichia coli* in verschiedenen Biotopen". Seminarvortrag am Pflanzenphysiol. Institut der Univ. Wien.

KOHL, W.: "Die flüssigen Abfallstoffe aus der landwirtschaftlichen Tierhaltung und den Produktionsstätten animalischer Lebensmittel und die Auswirkung auf die Gewässer". Fortbildungskurs für Amtstierärzte veranstaltet vom BMGuU in Wien

OTTENDORFER, L. J.: "Analytical Problems concerning natural waters-". Vortrag im Rahmen der 4. SAC-Conference, Birmingham.

"Chemical Education Policies, Public Health and the Environment-". Vortrag im Rahmen der "Euroanalysis III Dublin".

SAS-HUBICKI, J.: "Die Anwendung der EDV bei der radiologischen Gewässerüberwachung", 4. Informationstagung der ÖSRAD.

WEBER, E.: "Kraftwerksbau an der Donau". Österr.-bulgar. technisch-wissenschaftl. Woche in Sofia, Bulgarien.

1979 EBNER, F.: "Kontrolle der Einhaltung von Richtwerten: Methodik zur authentischen Bestimmung der einzelnen Parameter, Tätigkeit des Arbeitskreises". Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF

FRANTZ, A.: "Radioaktivitätsmessungen der Bundesanstalt für Wassergüte im Donaauraum von 1975-1978" Vortrag anlässlich der 5. Informationstagung der ÖSRAD, Wien-Arsenal, GTI.

- "Die Radioaktivität der Oberflächengewässer" Vortrag anlässlich der ersten "Mitarbeiter-tagung des Überwachungsnetzes für Umweltradioaktivität" an der BBSUA, Linz.

KOHL, W.: "Neuere Entwicklung auf dem Gebiet der Hydrobakteriologie zur Kennzeichnung der Gewässergüte".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

OTTENDORFER, L. J.: "Gewässergüterichtlinien Stellung Österreichs zwischen EG und RGW".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

WEBER, E.: Podiumsdiskussion "Gütekriterien im Hinblick auf die Errichtung eines Gewässeraufstaus".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

"Regionalfremde Fische" Symposium "Gewässerforschung-Fischerei".

- "Wechselwirkungen zwischen der Donau und ihren Nebengewässern in Österreich". 21. Arbeitstagung der IAD in Novi Sad, Jugosl.

1980 DANECKER, E.: "Die Vorgangsweise bei der Beurteilung stagnierender Kleingewässer im Stadtbereich Wien (Untersuchungen 1976/77)". Vortrag bei der Tagung Österr. SIL-Mitglieder in Gebhards.

Vortrag und Demonstration über die Entnahme von Makrozoobenthosproben (Ager) beim Workshop über naturnahen Wasserbau in Scharfling.

KAVKA, G.: "Beiträge zur Frage der Überlebenszeit von *Escherichia coli*". Vortrag beim III. Int. Hydromikrobiol. Symposium in Smolenice, CSSR.

SAS-HUBICKI, J.: "Die Messung der Radioaktivität als Teil einer allgem. Wasserüberwachung".
Fachvortrag im Rahmen der ÖSRAD-Tagung.

WEBER, E.: Berichterstattung über die Tätigkeit der IAD von 1977-1979. SIL-Kongreß in Kyoto, Japan.

1981 DANECKER, E.: "Vorgangsweise bei der Beurteilung stagnierenden Kleingewässer im Stadtbereich Wien".
Vortrag im Limnologischen Institut d. Univ. Wien.

"Akute und chronische Fischereischäden durch Einbringung von Abwässern in Fließgewässer".
Vortrag bei der Jahresversammlung des NÖ FRA V in Wiener Neustadt.

KAVKA, G.: "Nachweis und Überlebenszeit von E.coli im Gewässer". Vortrag an der Univ.Wien, Veranstalter ÖN der IAD.

KOHL, W.: Vortrag über das III.Intern.Hydromikrobiologisches Symposium in Smolenice, ÖN der IAD Univ.Wien.

- "Hygienische Aspekte in der Wassergütwirtschaft". Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

"Die Rolle der Mikroorganismen beim Abbau von Abwasserinhaltsstoffen". Übersichtsreferat 22.Arbeitstagung der IAD, Basel.

OTTENDORFER, L.J.: "Beitrag der Bundesanstalt für Wassergüte zur Frage der Wassergütwirtschaft". Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

"Belastung von Oberflächengewässern mit Schwermetallen unter Berücksichtigung österreichischer Verhältnisse". 16. Seminar ÖWWV: Wasseraufbereitung als zusammengehörige Techniken.

"The aqueous environment: the analyst's responsibility to society", Euroanalysis IV, Helsinki.

- 1982 DONNER, H.: "Aufgaben der Wurzelraumforschung im Rahmen der Wasserwirtschaft", bei der Tagung "Wurzelökologie und ihre Nutzanwendung", in Gumpenstein.

KOHL, W.: "Oligocarbophile Bakterien in Gewässern" 18. Jahrestagung d.Österr.Gesellschaft für Hyg., Mikrobiologie und Präventivmedizin, Millstatt.

WEBER, E.: Bericht über die Tätigkeit der IAD im Jahre 1981. Arbeitstagung der IAD in Basel, Schweiz.

- 1983 KOHL, W.: "Überprüfung der seuchenhygienischen Anforderungen". 5. Seminar Abfallwirtschaft, "Gütekriterien für Müllkompost", Österr.Ingenieur- und Architektenverein, Wien.

"Die bakteriologische Sedimentuntersuchung als wertvolle Ergänzung für die Gewässerbeurteilung" Kongreß Medizinischer Aspekte des Umweltschutzes in Erfurt, DDR.

KOHL, W.: "Neue Aspekte bei der bakteriologischen Untersuchungsmethodik"
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

Podiumsdiskussion mit dem Thema: "Charakterisierung der Gewässergüte- eine multidisziplinäre Aufgabe: Stand und Ausblick".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF

KREITNER, P.: "Automatisierte Gewässergüteerfassung aus der Sicht der Bundesanstalt für Wassergüte".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

CTTENDORFER, L. J.: "Wassergüteuntersuchungen in der Bundesanstalt heute und gestern (1967-1983)".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

"Anwendung kleiner EDV-Geräte".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

RODINGER, W.: "Automatisierung der Gewässergütemessung".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

SAS-HUBICKI, J.: "The Behaviour of Tritium in Water Systems" IAEA-Seminar "On the Environmental Transfer to Man of Radionuclides Released from Nuclear Installations" in Brüssel.

WEBER, E.: "Wassergüteuntersuchungen im Rahmen der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit an der Donau".
Fortbildungskurs der Bundesanstalt im BMLF.

Bericht über die Tätigkeit der IAD von 1980-1983, SIL-Kongress in Lyon, Frankreich.

1984 DANECKER, E.: "Grundlagen für die Gewässergüte und Saprobiologie". Vortrag beim Treffen Österreichischer Limnologen in Mondsee.

GAMS, H.: "Schwermetalluntersuchungen in der Hydrosphäre"
Vortrag bei der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftlicher Versuchs-Anstalten in Österreich, Fachgruppe Rückstandsanalytik, Graz.

KOHL, W.: "Neue Aspekte in der Gewässerbakteriologie"
Vortrag in der Gesellschaft der Tierärzte.

KOHL, W.: "Anforderungen an Oberflächengewässern aus der Sicht der Hygiene". Techn.Univ.Wien, Institut für Wassergüte und Landschaftswasserbau, Wien.

WEBER, E.: Berichterstattung über die Tätigkeit der IAD im Jahre 1983, Arbeitstagung der IAD, Szentendre.

"Donaukraftwerke und Gewässergüte", Intern.Ökologiekonferenz in Swistov, Bulgarien.

"Die Wasserqualität der Donau an der Ableitungsstelle des Marchfeldkanals". Vortragsveranstaltung "Marchfeldkanal".

- 1985 DANECKER, E.: "Methodik und Kriterien für die Feststellung der biologischen Gewässergüte". Vortrag beim Fortbildungsseminar, Knappenberg/K.

"Erfahrungen bei der limnol. Untersuchung von Baggerseen". Vortrag bei der Tagung der Österr. Limnologen in Bregenz.

KAVKA, G.: "Eignung des Madernateiches für Badezwecke-Reinhaltemaßnahmen". Vortrag auf Einladung der Wassergenossenschaft Dt.Brodersdorf, NÖ.

- "Mikrobiologie-Hygiene". Vortrag anl.der Arbeitstagung der IAD, in Bratislava.

- "Auswirkungen von Staumaßnahmen auf die Gewässerbeschaffenheit und die Qualität des Uferfiltrates aus mikrobiologischer Sicht" Übersichtsreferat IAD-Tagung, in Bratislava.

KOHL, W.: Vergleich des Vorkommens von Koliikeimen und Salmonellen im Sediment des Stauraumes Aschach 1973 u.1985". Posterdemonstration und Diskussion, in Bratislava.

WEBER, E.: Berichterstattung über die Tätigkeit der IAD im Jahre 1984 bei der Jahrestagung der IAD in Bratislava.

Außerdem wurden von Mitarbeitern der Bundesanstalt für Wassergüte Vorträge im Rahmen der UNESCO-Kurse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Unesco-Postgraduate-Lehrgang) abgehalten.

Lunz (Biolog.Station)

1976-1978 DANECKER, E.: Methods of Biological Assessment
of Water Quality
(mit Demonstrationen und Ybbsexkursionen)

Wien (Bundesanstalt für Wassergüte)

1976-1985 jährlich

KAVKA, G.: Methods of Bacteriological Water
Quality Assessment
(mit Demonstrationen und Übungen)

Vorlesungstätigkeit

Univ.Doiz.Dr. KOHL hielt zur Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses einige Lehrveranstaltungen an der Wiener Universität ab und war an verschiedenen Gemeinschaftsvorlesungen beteiligt. Diese letztere Form der Vorlesungen fördert außerdem auch den Kontakt mit Wissenschaftlern verschiedener Spezialgebiete. Die in den letzten zehn Jahren in den Sommersemestern (SS) und Wintersemestern (WS) abgehaltenen Lehrveranstaltungen, seien es Vorlesungen (VO), Seminare (SE), Übungen (UE) oder Exkursionen (EX), sind mit Angaben der Wochenstunden (z.B. 1-stündig) in nachfolgender Zusammenstellung angeführt:

SS 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982

Gewässerbakteriologie, ausgewählte Kapitel mit Demonstrationen	VO	1st.
---	----	------

WS 1982/83

Fortschritte der Ökologie der Fließgewässer gemeinsam mit Ao.Prof.KUSEL-FETZMANN, Univ.-Doz.BRETSCHKO,Univ.-Doz.HUMPESCH und Univ.-Doz. JANAUER	SE	1st.
--	----	------

SS 1983

Limnologie großer Fließgewässer (ausgewählte Kapitel) mit Exkursionen gemeinsam mit Ao.Prof.KUSEL-FETZMANN,Univ.-Doz.BRETSCHKO, Univ.-Doz.HUMPESCH und Univ.-Doz.JANAUER	VO	1st.
---	----	------

Limnologischer Spezialkurs:Saprobologie (mit Exkursion) für Fortgeschrittene ge- meinsam mit Univ.-Doz. HUMPESCH,Univ.-Doz. JANAUER u.Univ.Doiz.(d.TU Wien) MATSCHE	UE	8st.
--	----	------

WS 1983/84

Limnologische Exkursion: Angewandte Limno- logie mit Univ.-Doz. HUMPESCH	EX	2st.
---	----	------

WS 1984/85

Zur Ökologie der Fließgewässer:
Fluß-Stau-Au gemeinsam mit Ao.Prof.KUSEL-
FETZMANN, Univ.-Doz. HUMPESCH und
Univ.-Doz. JANAUER SE 2st.

SS 1985

Limnologisches Spezialpraktikum:Sapro-
biologie (für Fortgeschrittene) gemeinsam
mit Univ.-Doz.HUMPESCH, Univ.-Doz.JANAUER
Univ.-Doz.(d.TU Wien) MATSCHÉ UE 8st.

WS 1985/86

Angewandte Limnologie-Fließgewässer (Gewässer-
güte-Trinkwasser-Abwasser mit Exkursion)
gemeinsam mit Ao.Prof.KUSEL-FETZMANN,
Univ.-Doz.HUMPESCH, Univ.-Doz.JANAUER und
Univ.-Doz.(d.TU Wien) MATSCHÉ SE 2st.

Hofr.Dipl.-Ing.Dr. OTTENDORFER hat in den Jahren 1976 bis 1985
Vorlesungen über "Analytische Chemie im aquatischen Bereich"
an der Technischen Universität Wien gehalten.

Ausstellungen

Die Bundesanstalt für Wassergüte ist im letzten Jahrzehnt auch mit verschiedenen Ausstellungen an die Öffentlichkeit getreten. Dies war nur durch das große Engagement von Amtsrat Mag. DORNER und Amtsrat WEGL möglich, die dabei die Hauptlast an Arbeit und Verantwortung zu tragen hatten, da sie nur im unbedingt notwendigen Umfang von den Fachabteilungen unterstützt werden konnten.

Für folgende Ausstellungen und Posterpräsentationen, die in letzter Zeit als Kommunikationsmittel an Bedeutung gewinnen, wurden Exponate erarbeitet und dargestellt.

Jahr	Titel, Ort	Verantwortlicher
1977	Arbeitsschau bei der S.A.C.-Konferenz, Birmingham	Mag. DORNER
1980	"Wasser=Leben", Gewässerschutzausstellung in vier Räumen des Naturhistorischen Museums Wien	Mag. DORNER
1981	"Wasser=Leben", Sonderausstellung auf der Wiener Herbstmesse	Mag. DORNER
1983	"Kongreß "Medizinische Aspekte des Umweltschutzes", Erfurt, DDR (12.-19.Jänner 1983)	Mag. DORNER, WEGL
1985	4. Österr. Wissenschaftsmesse. Wr. Messegelände (3.-6.Juni 1985)	Mag. DORNER, WEGL
	"Wasser ist Leben", Stadtmuseum Nordico, Linz (12.-31.Oktober 1985)	WEGL
	25. Jahrestagung der IAD in Bratislava (17.-25.September 1985)	WEGL
	"Technik und Umweltschutz", Hofburg, Wien (13.-15.11.1985)	WEGL

Fortbildungskurse

In den letzten zehn Jahren wurden folgende Fortbildungskurse abgehalten:

Jahr	Thema	Zahl d. Teiln.
1977	"Wassergütewirtschaft in Entwicklungsschwerpunkten"	127
1979	"Kriterien der Gewässergüte-Erfassung und Begrenzung der Gewässerbelastung"	105
1981	"Aktuelle Fragen der Wassergütewirtschaft"	83
1983	"Technische und methodische Entwicklungen bei der Wassergüteerfassung"	79

Außerdem veranstaltete die Bundesanstalt Ausbildungskurse für den qualifizierten Gewässeraufsichtsdienst, an dem vorwiegend technische Amtssachverständige von den Landesregierungen teilnahmen. Da bei diesen Kursen auch viele Demonstrationen, Unterweisungen an Geräten und Übungen in den Laboratorien stattfinden, ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Für diese Kurse waren im Mai

1976	17 Teilnehmer
1978	14 Teilnehmer
1980	14 Teilnehmer
1982	13 Teilnehmer
1984	16 Teilnehmer

gemeldet. Die Teilnehmer wurden durch Fachvorträge, Demonstrationen, Übungen und Exkursionen mit den Grundlagen der verschiedenen Fachdisziplinen vertraut gemacht.

Im einzelnen haben als Vortragende für die Abteilung Abwassertechnik Dipl.-Ing. H. DONNER, für die Abteilung Bakteriologie Univ.Doiz.Dr.W. KOHL und Dr. G. KAVKA, für die Abteilung Biologie Dipl.-Ing. K. SLANINA, Dr. E.DANECKER, Dr. W. RODINGER, Dr. V. KREIMEL, für die Abteilung Chemie Dipl.-Ing. F. EBNER, Dr. R. DWORSKY, Dipl.-Ing. P. KREITNER und für die Abteilung Radiologie Dr. A. FRANTZ mitgewirkt.

Seit dem 1. Jänner 1975 ist der Aufgabenbereich der Bundesanstalt, die ab diesem Tag in "Bundesanstalt für Wassergüte" umbenannt wurde, gesetzlich geregelt. In diesem Bundesgesetz über die wasserwirtschaftlichen Bundesanstalten sind sowohl die allgemeinen Aufgaben, die für alle wasserwirtschaftlichen Bundesanstalten gelten, als auch die besonderen, die von den einzelnen Anstalten zu erfüllen sind, angeführt. Die besonderen Aufgaben der Bundesanstalt für Wassergüte sind im Gesetz folgendermaßen umschrieben:

Bundesanstalt für Wassergüte .

§ 8. (1) Der Aufgabenbereich der Anstalt erstreckt sich auf die Fachgebiete Wasserbiologie, Bakteriologie, Wasserchemie und Wasserphysik einschließlich Radiologie, Gewässerhygiene und Statistik sowie auf deren interdisziplinäre und wasserrechtliche Behandlung.

(2) Insbesondere hat die Anstalt folgende Aufgaben:

1. Erforschung, Erfassung und Evidenzhaltung von Faktoren der Gewässergüte und der qualitativen Wasserversorgung; Schaffung von Grundlagenmaterial;
2. Erarbeitung von Beiträgen zur Schaffung von Planungs- und Beurteilungsgrundlagen, insbesondere im Rahmen des Wasserwirtschaftskatasters sowie vorrangiger wasserwirtschaftlicher Planungen und Untersuchungen; Erstellung von Gutachten für die Wasserrechtsbehörde und die Bundeswasserbauverwaltung;

3. Schaffung von Fachgrundlagen für die Gewässergüteüberwachung; gutachtliche Mitwirkung bei der fachlichen Gewässeraufsicht im Rahmen des § 131 Abs. 2 und 3 WRG 1959, soweit die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft gegeben ist;

4. Erarbeitung von Beiträgen zur Vereinheitlichung und Rationalisierung der Arbeitsstruktur und der praktischen Arbeitsmethoden für Reinhaltung, Untersuchung und Überwachung;

5. Fachinformation und Fachberatung sowie Fachdokumentation unter Anschluß an einschlägige Dokumentationszentren.

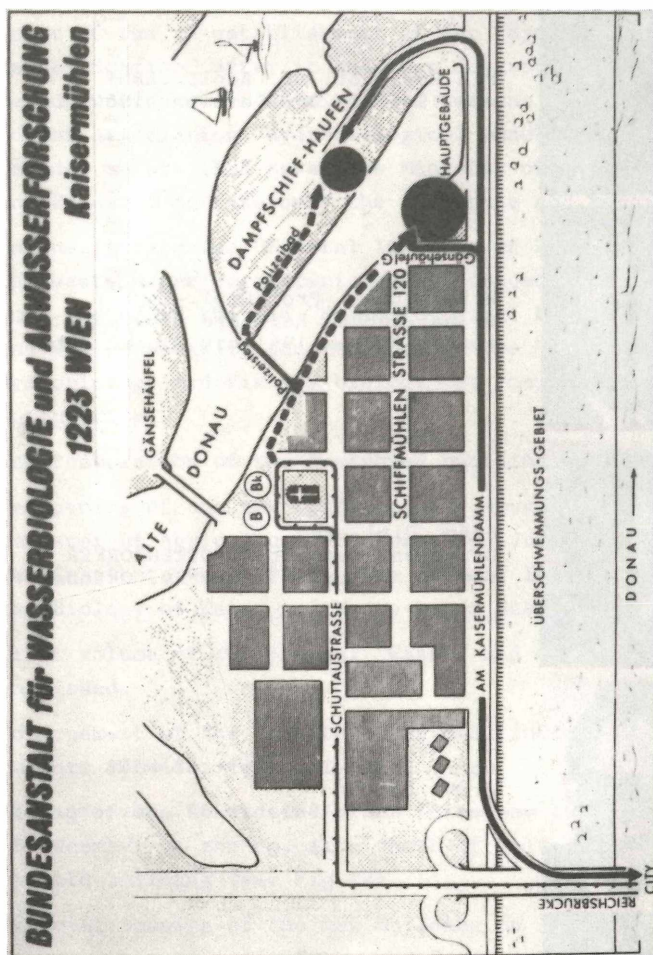
Um den Aufgaben auch in Zukunft unter den sich ändernden Verunreinigungsarten und Nutzungserfordernissen der Gewässer gerecht zu werden, müssen neben einer Vertiefung der bisherigen Untersuchungstätigkeit zunächst Gewässeruntersuchungen zum direkten Nachweis von speziellen organischen Schad- und Spurenstoffen erfolgen. Weiters ist es erforderlich, Untersuchungen in toxikologischer, mykologischer und virologischer Hinsicht durchzuführen um Gefährdungen, die vom Gewässer ausgehen können, rechtzeitig zu erkennen.

Z E I T T A F E L

- 1945 Die "Hydrobiologische Donaustation" in Wien-Kaisermühlen war zerstört und die letzten Funktionäre des gleichnamigen wissenschaftlichen Vereines aus der 1. Republik traten mit dem Anliegen um Übernahme und Wiederaufbau der Anstalt an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft heran.
- 1946 Die Neugründung einer "Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserbeseitigung", die in aller Stille erfolgt ist, läßt sich aus dem Schriftverkehr mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft erkennen. Diese Bundesanstalt, die aus der "Hydrobiologischen Donaustation" hervorging, ist im Institut für Hydrobiologie und Fischereiwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur vorübergehend untergebracht.
- 1950 Neues Anstaltsgebäude in Kaisermühlen wird auf den Grundmauern der kriegszerstörten Hydrobiologischen Donaustation fertiggestellt.
- 1951 Am 9. November findet die offizielle Eröffnung der neuerrichteten "Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung" am Dampfschiff-Haufen (siehe Lageplan, Abb. 17) durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Josef KRAUS statt.
- 1956 Herausgabe des ersten Bandes der Schriftenreihe "Wasser und Abwasser"
- 1958 Erweiterung der Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung um zwei Fensterachsen und Verlängerung des der Fischzucht dienenden Flügeltraktes.
- 1965 16. Dezember Grundsteinlegung für das Neugebäude am anderen Ufer der Alten Donau in der Schiffmühlenstraße (siehe Lageplan, Abb. 17)

- 1969 Offizielle Eröffnung des Neugebäudes in der Schiffmühlenstraße 120 durch Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Dipl.-Ing. Dr. Karl SCHLEINZER am 16. April.
- 1975 Bundesgesetz über die wasserwirtschaftlichen Bundesanstalten tritt mit 1. Jänner 1975 in Kraft. Der Name der Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung wird auf "Bundesanstalt für Wassergüte" abgeändert.
- 1985 Das Bundesgesetz vom 20. März 1985 über die Umweltkontrolle bestimmt, daß die Organisationseinheit für Radiologie der Bundesanstalt für Wassergüte in Wien in das Umweltbundesamt, eine nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, eingegliedert wird.
- 1985 Das 1950 errichtete Altgebäude der Bundesanstalt am Dampfschiffhaufen wird geräumt und der Bundesbaudirektion Wien am 17. September 1985 übergeben. Nach Sanierung wird das Gebäude vorübergehend von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz genützt.

Abb. 17:



Direktoren der Bundesanstalt



Min. Rat Prof. Dr. Adolf CERNY
von 1946 bis 31. Dezember 1950



w. Hofr. Univ.-Prof. Dipl.-Ing.
Dr. nat. techn. Reinhard LIEPOLT
vom 1. Jänner 1951 bis 31. Dezember 1971



Hofr. Dipl.-Ing.
Dr. techn. Lambert J. OTTENDORFER
vom 1. Jänner 1972 bis 30. Oktober 1983



Hofr. Dipl.-Ing. Kurt SLANINA
prov. Leiter
vom 1. Juni 1983 bis 22. November 1983



Hofr. Univ.-Doz. Tzt. Dr. Werner KOHL
ab 22. November 1983

SUMMARY

Time-table

- 1945 Start of the re-establishment of the "Hydrobiological Danube Station" after it had been destroyed during the second world war. A committee of persons who belonged to the association "Hydrobiological Danube Station" founded before 1938 asked the Minister of Agriculture and Forestry to take over the institute and rebuild it.
- 1946 An institute named "Federal Institut of Water Biology and Waste Water Purification" was founded. The institute succeeded the old "Hydrobiological Danube Station" and was temporarily accommodated at the "Institute of Hydrobiology and Fishery-biology" at the College for Agriculture.
- 1950 The restoration of the destroyed building was finished.
- 1951 Re-opening of the new building on 9 November by the Minister of Agriculture and Forestry, Josef Kraus. The institute was called: "The Federal Institute for the Biology of Water and Waste-water Research."
- 1956 First volume of the journal "Wasser und Abwasser" was published.
- 1958 Enlargement of the institute and construction of a culture room for fish.
- 1965 Laying of the foundation stone for a new building on 16 December on the opposite shore of "Alte Donau" of the old building (see Fig.17)
- 1969 Official opening of the new building on 16 April by the Minister of Agriculture and Forestry, Karl Schleinzer.

- 1975 The law, under which the institute operated in dealing with the economy of water and belonging to the government, was changed. The institute was given a new name: "Federal Institute for Water Quality"
- 1985 The department of radiology of the institute became a part of a newly established office dealing with environmental questions (so called "Umweltbundesamt") handled by the Ministry of Health and Environment.
- The old building built in 1950 was handed over to the "Bundesbaudirektion" and will be used temporarily by the Federal Institute of Plant Protection after it has been restored.

Quellen

- BGBI. für die Republik Österreich, 205. Stück (1974)
786. Bundesgesetz: Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten.
- CERNY, A. (1924) Eine neue hydrobiologische Station an der Alten Donau in Wien - Vortrag beim XVI. Deutschösterreichischen Fischereitag in Graz, 1924.- Hsg. Deutsch-österreich. Fischerei-Gesellschaft.
- (1937) Das Abwasserproblem und die Reinhaltung der Gewässer.- Österreichs Fischereiwirtschaft 5. Jg., 57-62.
- HAEMPEL, O. (1938): Hydrobiologische Donaustation in Wien.- Int Rev ges Hydrob Hydrog Bd. 37, 525-526.
- LIEPOLT, R. (1962) 15 Jahre Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung.- Wasser und Abwasser Bd. 1962, 11-54.
- (1971) 25 Jahre Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung.- Hsg. BMLF, Wien.
- PLESKOT, G. (1959) Die Entwicklung der limnologischen Forschung in Österreich.- Öst Wasserw 11. Jg., 194-203.